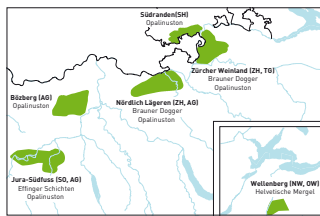


Aufgrund sicherheitstechnischer Kriterien schlägt die Nagra sechs Standortgebiete vor
Schrittweise Einengung
 Seite 2



Aufgrund sicherheitstechnischer Kriterien schlägt die Nagra sechs Standortgebiete vor
Die Vorschläge
 Seite 3



Besuchen Sie den neuen Internet-Auftritt der Nagra
 Seite 4

info

Nagra informiert: Aktuelles zur nuklearen Entsorgung

Sondernummer

Nr. 28

November 2008

AKTUELL

Sechs Standortgebiete kommen für ein Tiefenlager in Frage

6. November 2008, Medienzentrum Bundeshaus in Bern. Medienkonferenz des Bundesamtes für Energie (BFE). Anwesend: gegen 50 Journalistinnen und Journalisten.

Zuerst stellte Walter Steinmann, Direktor des BFE, das Sachplanverfahren vor. Danach erläuterte Hans Wanner von der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) die Kriterien, die zum Vorschlag der Standortgebiete geführt haben. Schliesslich war Thomas Ernst an der Reihe, die Standortgebiete der Nagra vorzustellen. Auf Seite 2 und 3 dieses Infos sind die Vorschläge der Nagra beschrieben.



Gaben an der Medienkonferenz vom 6. November Antworten (von links nach rechts): Thomas Ernst, Nagra; Hans Wanner, HSK; Walter Steinmann, BFE; Marianne Zünd, BFE; und Michael Aebbersold, BFE.

Das Medienecho auf die Bekanntgabe der Standortvorschläge war gross. Hunderte von Beiträgen in Zeitungen, Radio und Fernsehen wurden gleichentags und in den folgenden Tagen veröffentlicht. Ein Thema, das sicher auch in den nächsten Wochen viel zu reden geben wird.

Empörung über die Pläne für Atomendlager

«Es geht nicht um Fairness, sondern um Geologie»

Gesucht: Lager für Atommüll

Kommentar

Atommüll: Wer muss ran?

Sicherheit über alles

Der Atommüll geht alle an

Sechs Regionen kommen für Atomendlager in Frage

KOMMENTAR

Geologie als Politikum

Steiniger Weg für die Nagra

«Schwarzer-Peter-Spiel»

Kantone gegen Tiefenlager



Thomas Ernst, Vorsitzender der Geschäftsleitung Nagra:
«Standortwahlverfahren für geologische Tiefenlager ist jetzt neu lanciert.»

Der Bundesrat hat am 2. April 2008 den Konzeptteil des Sachplans geologische Tiefenlager genehmigt. Er hat damit die notwendigen Regeln des Auswahlverfahrens für die Standortsuche langfristig sicherer geologischer Tiefenlager in der Schweiz festgelegt. Die Nagra hat in einer ersten Etappe des Sachplanes die Aufgabe erhalten, geeignete Standortgebiete sowohl für ein Lager der hochaktiven Abfälle als auch der schwach- und mittelaktiven Abfälle vorzuschlagen.

Zur Erfüllung dieser technisch anspruchsvollen Aufgabe kann die Nagra auf anerkanntes Fachwissen und eine breite geologische Datenbasis zurückgreifen. Das notwendige Know-how wurde in den letzten 30 Jahren aufgebaut, die Grundlagen sind vorhanden:

- 2006 wurde der geforderte Nachweis der sicheren Entsorgung in Tiefenlagern für alle Arten radioaktiver Abfälle vom Bundesrat anerkannt.
- Das neue Kernenergiegesetz und der Sachplan legen die Regeln zur Standortsuche verbindlich fest.

Die Nagra hat nun – mit Hilfe der vorgegebenen sicherheitstechnischen Kriterien – Standortvorschläge erarbeitet, diese begründet und am 17. Oktober 2008 dem Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht. Die Öffentlichkeit wurde an einer Pressekonferenz am 6. November über die Vorschläge der Nagra orientiert.

In den kommenden Wochen passiert viel. Das Bundesamt für Energie führt zusammen mit den Kantonen Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung in den vorgeschlagenen Regionen durch. Gleichzeitig startet die Prüfung der Nagra-Berichte durch die dafür zuständige Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) und die Kommissionen des Bundes. Neben den Behörden wird sich auch die Nagra den Fragen der Regionen stellen. Es ist ihr ein Anliegen, ein Gesprächspartner für alle zu sein.

4 Information ist wichtig

Besuchen Sie den neuen Internet-Auftritt der Nagra

Anlässlich der Bekanntgabe der Standortgebiete hat die Nagra einen neuen Internet-Auftritt aufgeschaltet. Besuchen Sie uns im Internet und erfahren Sie das Neueste über die nukleare Entsorgung in der Schweiz.

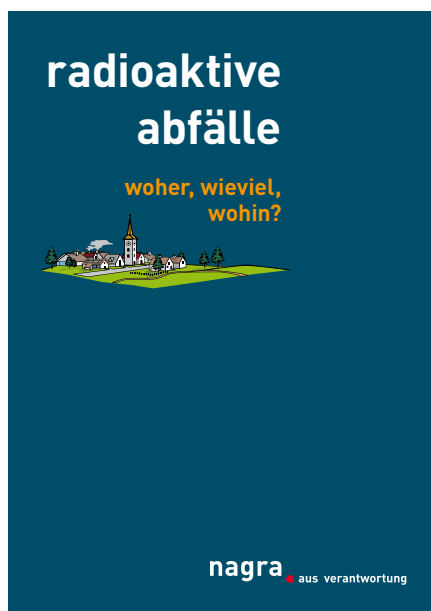


Informationsveranstaltungen des BFE für die Standortgebiete

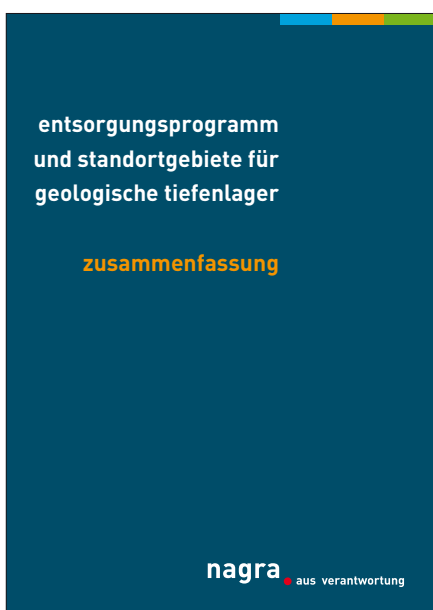
Zurzeit finden in den sechs vorgeschlagenen Standortgebieten Informationsveranstaltungen für die Bevölkerung statt. Vertreter der Kantonsregierungen, das Bundesamt für Energie (BFE), die Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen (HSK) und die Nagra erläutern das Auswahlverfahren sowie das weitere Vorgehen und beantworten die Fragen der Bürgerinnen und Bürger.



- Inhalt der Broschüre (32 Seiten):
- Beschreibung des Auswahlverfahrens für die Standortgebiete
 - Beschreibung aller geologischen Standortgebiete
 - Beschreibung der nächsten Etappen im Sachplan



- Inhalt der Broschüre (16 Seiten):
- Herkunft und Behandlung radioaktiver Abfälle in der Schweiz
 - Angaben zum Abfall-Volumen
 - Ziel und Konzept der geologischen Tiefenlagerung



- Inhalt der Broschüre (56 Seiten):
- Neuester Überblick zur Entsorgung radioaktiver Abfälle
 - Beschreibung der Einengungsschritte, welche zu den Vorschlägen der Nagra führten
 - Beschreibung geologischer Bedingungen und der Auswahlkriterien
 - Prüfung und Bewertung aller möglichen Wirtgesteine

nagra ● aus verantwortung

Nagra
Nationale Genossenschaft
für die Lagerung
radioaktiver Abfälle

Hardstrasse 73
5430 Wettingen
Schweiz

Tel. +41 56 437 11 11
Fax +41 56 437 12 07

www.nagra.ch
info@nagra.ch

Impressum
Redaktion: Heinz Sager, Nagra
Auflage: 135'000 (d/f/i)

Abdruck mit Quellenangabe gestattet.